

Passauer Neue Presse vom 22.03.2007

Lokales Burgkirchen

Fotovoltaikanlagen auf die Gemeindedächer

Bauausschuss erklärt Einverständnis - Anfragen von Firmen liegen vor - Interesse an Anmietung der Dachflächen

Burgkirchen (ge). Der Bauausschuss des Gemeinderates Burgkirchen hat sich grundsätzlich mit der Errichtung von Fotovoltaikanlagen auf geeigneten Dächern gemeindlicher Gebäude einverstanden erklärt.

Bürgermeister Josef Rapp erklärte in der jüngsten Sitzung, dass von Seiten der Firmen **ILIOTEC** Solar GmbH mit Sitz in Passau und Regensburg, Bluenergie, Burghausen, sowie E-tec/Deser, Burgkirchen, angefragt worden sei, ob die Gemeinde Interesse an Vermietungen, Beteiligungsgesellschaften oder Errichtung von Fotovoltaikanlagen auf kommunalen Liegenschaften habe. Hierzu fanden mit den jeweiligen Firmen bereits Vorgespräche statt. Neben den Liegenschaften der Burgkirchner Wohnbau GmbH im Bereich der Adalbert-Stifter-Straße und des Birkenwegs scheinen besonders geeignet die Dächer des gemeindlichen Bauhofes.

Vorstellbar sind laut Bürgermeister Fotovoltaik-Anlagen auch auf der Grundschule in Gendorf, dem Freibad, Rathaus sowie der Schule Hirten, wobei das Rathaus sowie die Schule Hirten zwar technisch geeignet erscheinen, allerdings optische Zweifel von Seiten der Verwaltung bestehen. Eventuell wird in Hirten an der Schule noch ein Ortstermin anberaunt. Auch die Errichtung eigener Anlagen komme in Betracht.

Dr. Siegfried Benninger (CSU) erklärte, dass in der Bevölkerung Fotovoltaikanlagen unterschiedlich betrachtet werden: "Auf der einen Seite steht der ökologische Gedanke, auf der anderen Seite ärgern steigende Energiepreise auf Grund der Einspeisevergütungen." Dennoch ist Dr. Benninger der Auffassung, dass Errichtungen auf gemeindlichen Gebäuden positiv betrachtet werden sollten. Allerdings solle die Gemeinde keine eigenen Anlagen bauen.

Dr. Stephan Merz (SPD) äußerte die Auffassung, dass in der Zukunft die Energiepreise weiter steigen werden und sich Solaranlagen bald als wirtschaftlich herauskristallisieren werden. Deshalb solle die Gemeinde bzw. die Burgkirchner Wohnbau GmbH Anlagen in Eigenleistung errichten.

Bürgermeister Rapp erwartet, dass sich Fotovoltaikanlagen auch in der Zukunft ohne Förderung nicht rechnen werden. Allerdings sei zu prüfen, ob einige Anlagen von Seiten der Gemeinde bzw. Burgkirchner Wohnbau GmbH selbst gebaut werden können und wirtschaftlich zu betreiben sind.

CSU-Fraktionssprecher Bernhard Voderhuber steht der Errichtung solcher Anlagen grundsätzlich positiv gegenüber.

Rapp ergänzte, dass mit jeder eingebauten Fotovoltaikanlage Kapital stillgelegt werde. "Kapital, das in dieser Form weder bei der noch jungen Burgkirchner Wohnbau GmbH noch bei der Gemeinde bislang vorgesehen ist", betonte der Bürgermeister.

Abschließend erklärte sich der Bauausschuss einstimmig im Grundsatz mit der Errichtung von Fotovoltaikanlagen auf geeigneten Dächern gemeindlicher Gebäude einverstanden. Die Gemeindeverwaltung bzw. die Wohnbau GmbH Burgkirchen wurde beauftragt, Vereinbarungen über die Vermietung der Dächer abzuschließen. Ferner soll geprüft werden, ob einige Anlagen durch die Gemeinde Burgkirchen oder durch die Wohnbau GmbH errichtet werden können. Nur auf das Rathausdach soll keine Fotovoltaikanlage kommen, waren sich die im Bauausschuss vertretenen Räte einig.